

Niederschrift

über die in der 2. Sitzung des Ausschusses für Revision und Controlling des Landkreises Limburg-Weilburg am **26. Oktober 2021** in Limburg gefassten Beschlüsse

Beginn der Sitzung: 17:02 Uhr
Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Anwesend:

a) Mitglieder des Ausschusses für Revision und Controlling

Angermeier, Frederik	
Bruchmeier, Hans Werner	(i. V. für Kress, Tobias)
Droßard-Gintner, Ingeborg	
Hartmann, Bärbel	
Heep, Regina	
Horz, Georg	(i. V. für Fritz, Albrecht)
Maurer, Egon	
Müller, Sandra	
Rühl, Daniel	Ausschussvorsitzender
Spiegelberg-Kamens, Viktoria	
Weil, Rüdiger	stellv. Ausschussvorsitzender

b) beratend

Pabst, Andre

c) vom Kreisausschuss:

Köberle, Michael	Landrat
Sauer, Jörg	Erster Kreisbeigeordneter

d) von der Verwaltung:

Bamberg, Jürgen	Sonderdienst Revision, Schriftführer
Günther, Ralf	Amt für Finanzen und Organisation
Kieserg, Jan	Referat Büro Landrat
Leber, Thorsten	Referat Büro Landrat
Lorber, Stefan	Sonderdienst Revision
Meister, Dana	Referat Büro Landrat

Tagesordnung

1. Geschäftliches
2. Prüfung des Jahresabschlusses 2019 des Landkreises Limburg-Weilburg und Entlastung des Kreisausschusses (VL-284/2021)

1. Geschäftliches

Der Vorsitzende, Herr Rühl, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Anschließend stellt er die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Prüfung des Jahresabschlusses 2019 des Landkreises Limburg-Weilburg und Entlastung des Kreisausschusses VL-284/2021

Der Vorsitzende übergibt das Wort zunächst an Herrn Landrat Köberle. Er erklärt, dass die kommenden Jahre schwieriger werden. Demnächst soll der Doppelhaushalt 2022/23 in den Kreistag eingebracht werden. Mit so guten Ergebnissen wie in den Jahren 2019 und 2020 sei nicht zu rechnen.

Der Vorsitzende übergibt nun das Wort an den Leiter des Sonderdienstes Revision, Herrn Lorber. Dieser stellt im Rahmen einer Präsentation die wesentlichen Daten und Zahlen des Jahresabschlusses 2019 vor.

Der Jahresabschluss 2019 wurde am 4. Juni 2020 vom Kreisausschuss aufgestellt und anschließend dem Sonderdienst Revision zur Prüfung zugeleitet. Diese erfolgte im Zeitraum 26. November 2020 bis 12. Mai 2021.

Das Jahresergebnis beläuft sich auf einen Überschuss i. H. v. 10,95 Mio €, was eine Verbesserung gegenüber dem Haushaltsplan von 6,67 Mio € darstellt. Dieser Überschuss wurde den entsprechenden Rücklagen zugeführt. Die liquiden Mittel, also der Finanzmittelbestand, belaufen sich auf 21,19 Mio €. In das Folgejahr 2020 wurden Haushaltsermächtigungen i. H. v. 34,18 Mio € übertragen. Wesentlichster Geschäftsvorfall war die ordentliche und außerordentliche Zahlung an die Hessenkasse i. H. v. insgesamt 10,3 Mio €. Sowohl die Bilanzsumme als auch die Eigenkapitalquote haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Anschließend erklärt Herr Lorber die wesentlichsten Abweichungen des Jahresergebnisses im Vergleich zur Haushaltsplanung. Er führt an, dass auch im Finanzhaushalt der Haushaltsausgleich erreicht wurde. Der Rechenschaftsbericht enthielt erstmals umfangreichere Ausführungen zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung, beispielsweise zur Corona-Pandemie und zur Digitalisierung.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass dem Jahresabschluss 2019 des Landkreises Limburg-Weilburg ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk zu erteilen war.

Herr Lorber beendet seine Ausführungen mit einem Ausblick in die Zukunft. Der Jahresabschluss 2020 liegt dem Sonderdienst Revision zur Prüfung vor, die wahrscheinlich Ende 2021 abgeschlossen werden kann. Weiterhin führt er an, dass der Landkreis Limburg-Weilburg erstmals zum 31. Dezember 2021 einen konsolidierten Gesamtabchluss aufstellen muss.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Lorber für seine Ausführungen und übergibt das Wort an Frau Müller. Diese stellt fest, dass der Landkreis sehr gut gehaushaltet hat und daher finanziell so gut dasteht.

Herr Landrat Köberle stellt schließlich fest, dass in den Jahren 2019 bis 2021 hervorragende Ergebnisse erwirtschaftet wurden. Seiner Einschätzung nach werden diese angesparten Mittel in den Folgejahren benötigt, um die höheren Belastungen zu kompensieren. Beispielsweise führt er die Schulumlage an, wo der Landkreis noch eine Reserve hat.

Der Vorsitzende ergänzt, dass zukünftig zu einer enormen Steigerung bei der zu zahlenden LWV-Umlage kommen wird und auch der Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung zu hohen finanziellen Belastungen führen wird.

Herr Weil fragt, inwiefern für die liquiden Mittel, die über 21 Mio € betragen, Strafzinsen bei den Banken zu zahlen sind? Herr Landrat Köberle erklärt, dass der Landkreis wie alle Anleger ab dem Jahr 2021 für Vermögen Verwahrtgelte zahlen muss.

Nachdem keine weiteren Fragen vorliegen, stellt der Vorsitzende den nachfolgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Revision und Controlling empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Jahresabschluss 2019 wird mit einer Bilanzsumme von 450.970.161,74 € beschlossen.
2. Der ordentliche Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 10.947.162,45 € wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
Der außerordentliche Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 3.251,46 € wird der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.
3. Dem Kreisausschuss wird für das Jahr 2019 Entlastung erteilt.

Beratungsergebnis:

11 Ja-Stimme(n), 0 Nein-Stimme(n), 0 Enthaltung(en)

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende bei den Ausschussmitgliedern für die Mitarbeit und beendet die Sitzung um 17.45 Uhr.

Ausschussvorsitzender:

Schriftführer:

gez. Daniel Rühl

gez. Jürgen Bamberg

gesehen:

gez. Michael Köberle, Landrat